

Kirchliche Nachrichten.

Wesl'so Wer Präsident Galles ist nicht weniger Kämpfer, als sein Vorgänger war. Das hat auch nicht verwundern da in Wesl'so nur ein ganz edler Kremländer Kämpfer auf den Präsidentenstuhl hat. Die Urkunden welche die neue Sekte abtrünniger Katholiken durch ihre Gewalttaten gegen die Kirche herbeiführten, haben ihm den vollkommenen Ansehen, seine Lehre über das Verhältnis zwischen Staat und Kirche zu veranschaulichen. Daran gehört alles Kirchengut dem Staat und der Staat hat die volle Macht, Kontrolle über den Gottesdienst, ja sogar über die Ernennung und Anstellung von Seelsorgern auszuüben. Die Anhänger der neuen Sekte, die sich die apostolische katholische Kirche von Wesl'so nannte, nahmen den Katholiken mehrere Kirchen mit Gewalt weg, wobei sie sich der Unterjochung einiger Gouverneure erwehnten. Doch fand das nicht die Billigung der Zentralregierung, und die neue Sekte ist darum praktisch bereits wieder zusammengebrochen. Der Grund jedoch, aus dem die Regierung sich diesen Vorgehen und der Billigung widerwehrt, ist wenigstens für die Kirche, weil nämlich die Billigung über Kirchengut nicht Privaten oder einzelnen Provinzen, sondern dem Staat als Ganzem zuzuführen. Der neue apostolische Delegat, Erzbischof Cimino, O.P.M., dessen Vorgänger im vergangenen Jahre ausgewiesen wurde, wird bei diesen Verhältnissen eine schwierige Stellung haben.

Philippinen. Ueber die dortigen kirchlichen Verhältnisse schreibt der „Sendbote“: „Ein geradezu schreiender Priestermangel herrscht vielerorts auf den Philippinen. In Manila allein sind 40 Pfarren ohne Seelsorger, in Luzon, Provinz Batanga, und 800 Katholiken fast lauter Zeit ohne Priester, und ähnlich ist es an anderen Orten. Für die neun Millionen Katholiken sind nur 1000 Priester vorhanden, so daß auf 9000 Seelen ein Priester kommt. Daher kommt es, daß Tausende, ja Hunderttausende von Katholiken anwachsen, heiraten, leben und sterben, ohne die hl. Sakramente. Rechnen wir dazu die Propaganda und Wuharbeit der mit reichen Geldmitteln versehenen amerikanischen Sektens, so haben wir eine Idee von den Verlusten, die unserer Kirche auf den Philippinen drohen.“

Rom. Das Jubiläumsjahr 1925 wird in vielen Beziehungen zu einem heiligen Jahre, nicht zuletzt dadurch, daß viele Diener und Dienerinnen Gottes selig und heilig gesprochen werden. Am Sonntag, dem 17. Mai, wurde die selige Karmeliterin Theresia von Lisieux, Schwester Theresia vom Kinde Jesu genannt, feierlich in den Katalog der Heiligen eingetragen. Sie war geboren in Alençon im nördlichen Frankreich, am 2. Januar 1873 und starb im Konvent der Karmeliterinnen zu Lisieux, unfern ihrem Geburtsort, am 30. September 1897. So unbekannt sie während ihrer irdischen Laufbahn war, da sie ein ganz einfaches und in Gott verborgenes Leben führte, so berühmt wurde sie seit ihrem Tode durch die vielen auffallenden Wunder, welche Gott auf ihre Fürbitte hin in den verschiedensten Teilen der Welt wirkte. Ihr Beispiel zeigt vor allem, daß wir, um heilig zu werden, keine Taten zu vollbringen brauchen, die in den Augen der Welt groß sind, sondern daß die gewissenhafte Treue genügt, womit wir die alltäglichen kleinen Obliegenheiten verrichten, die oft nur Gott dem Herrn bekannt sind. — Am Sonntag, dem 31. Mai, wird die Festgottesdienst des seligen Johann Baptist Vianney, Pfarrers von Ars stattfinden. Derselbe war am 8. Mai 1786 zu Dardilly bei Lyon in Frankreich geboren, wurde im 1815 zum Priester geweiht und übernahm drei Jahre später die Pfarre von Ars, eine religiös heruntergekommene Gemeinde von 500 Seelen. Dort wirkte der Selige bis zu seinem Tode, der am 4. August 1859 erfolgte. Durch seinen glühenden Seeleneifer erliefte nicht nur seine Gemeinde selbst eine

grundliche Umänderung, sondern sie wurde gleichsam zu einem Heiligtum. Denn jährlich kommen von allen Seiten Tausende nach Ars, um den Heiligen zu sehen und bei ihm ihre Heilung abzulegen.

Solothurn, Schweiz. Am 13. April starb in seiner Residenz zu Solothurn der Hochwürdigste Abt Stammer, Bischof von Basel und Lugano. Der Verstorbenen war am 2. Juni 1849 in Breingarten, Kanton Argau, geboren, machte seine humanistischen Studien im Gymnasium der Benediktiner zu Einsiedeln und seine theologischen Studien zu Mainz, Löwen und Solothurn. Am 19. Juli 1863 wurde er zum Priester geweiht. Nachdem er einige Monate Pfarrverwalter in Bungen, Kanton Argau, gewesen, wurde er noch im selben Jahre zum Priester von Obercappel ernannt, wo er ungefähr 3 Jahre wirkte. In dieser Zeit baute er eine neue Kirche und übte auch das Amt des Schulinspektors in dem Bezirke aus. Dann erhielt er seine Berufung als Priester nach der Bundeshauptstadt Bern, welche Stelle er für 20 Jahre, 1876 bis 1906, bekleidete. In diese Zeit fallen zum großen Teile die Kämpfe, die, wie in Deutschland, so in hohem Maße auch in der Schweiz, der katholischen Kirche aus dem Kulturkampf und dem Aballe der sogenannten Alt Katholiken entstanden. Die Verhältnisse der wenigen Katholiken in Bern waren ohnehin stets sehr armelige gewesen. Bei seiner Ankunft dorthin hatten sie nur eine Kapelle, die etwa 200 Personen faßte. Obwohl Priester Stammer die Notwendigkeit einer geeigneten Pfarrkirche ein sah und sich alsbald mit dem Plane eines Neubaus beschäftigte, dauerte die Zeit der Arbeit noch für viele Jahre. Erst im Jahre 1906 konnte die Heilige Kirche feierlich eingeweiht werden. Stammer ist der Wiederhersteller katholischen Lebens in Bern geworden. Was er mit vieler Mühe getan hat, entwickelt sich immer noch und bringt reichliche Früchte. Im 1876 waren in Bern 1500 Katholiken; heute ist deren Anzahl auf 12,000 gestiegen, so daß die Grund

legung einer neuen Partei eine Notwendigkeit geworden ist. — Stammer's Tätigkeit beschränkte sich nicht auf Bern allein. Unter seiner Leitung entstanden in seinem Diözesanbezirke drei selbständige Pfarren, die anfangs nur die und da von Bern aus vertriehen wurden. — Noch jugendlicher war Stammer's Tätigkeit in den 18½ Jahren seiner bischöflichen Amtszeit. Er reformierte seinen ganzen Sprengel gründlich von innen heraus und baute ertragreiche Beziehungen zur weltlichen Behörde an. Während seiner Regierung wurde das bischöfliche Seminar zu Luzern neu gebaut, 24 Diözesanpriester ernannt, die hl. Weihen, eine bischöfliche Residenz wurde in Solothurn erworben und 24 neue Kirchen wurden konsekriert. So geeignet seine Amtstätigkeit überall war, so legte sie ihm zuletzt ein schweres Kreuz auf, so daß er einmal den Ausspruch tat: „Der Bischof trägt das Kreuz nicht nur auf der Brust, sondern auch in der Brust.“ R.I.P.

Vifa, Italien. Seine Eminenz Kardinal Wathi, Erzbischof von Pisa, erließ dieses Jahr einen Hirtenbrief über das fünfte Gebot Gottes: „Du sollst nicht töten.“ Darin heißt es, der Mord sei in unserer Zeit zur Mode geworden. Die Faschisten glaubten in dem Hirtenbrief einen Angriff gegen ihre Partei und ihren Führer Mussolini zu entdecken. Eine Stelle lautet: „Die Dynastie Rains, jahre fort, wenn du willst; aber wisse: wo Menschen es unterlassen, da kommt Gott zu Hilfe; er verfolgt die Verbrecher und bestraft sie.“ Diese Stelle deutete die Faschisten auf die damalige Krankheit Mussolini, über deren Charakter immer noch ein Geheimnis schwebt. Die Regierung verbot die Veröffentlichung und Verbreitung des Hirtenbriefes. Zwei Zeitungen, welche Auszüge daraus brachten, wurden konfisziert. Der „Osservatore Romano“, welcher ebenfalls Auszüge brachte, ließ die betreffenden Stellen ganz aus und verbot die Unterdrückung des Blattes.

Gedankenplitter. Zwei Sorten gibt's von Klein Bon grundverdrüßnem Top: Aus Dummheit find's die einen, Die andern aus Prinzip.

Es gibt vertriebene Reider, welche die Heinen Borzue eines Menschen hervorheben, damit man die großen überlebe. Durch die Blume. Vater einer heiratfähigen Tochter, zu dem allzu schüchternen Freier: „Hören Sie, junger Mann, Sie haben sich nun lange genug bei mir herumgedrückt. Entschließen Sie sich, was Ihnen lieber ist: die Hand der Tochter oder der Hüh des Vaters.“

Einem Pfarrers Rat. „Adt Jahre lang hatte ich an Säuerzen in meiner rechten Hüfte und linken Schulter gelitten.“ schreibt Frau Kralie nach von Donna, Aita. Der Doktor sagt, es wäre Rheumatismus, aber keine Medizin hilft mir nicht.“ Dann sagte unter Pfarrer: „Worum verachten Sie nicht Herrn Alpinkräuter; es hat schon so vielen geholfen, warum nicht auch Ihnen.“ Und er hatte recht. Frau Kralie's Alpinkräuter haben mich von allen Säuerzen befreit und ich fühle mich wohl.“ Dies unergleichliche Kräuter mittel hat eine heilsame Wirkung auf das Nervensystem; es stärkt die Tätigkeit der Organe und verbessert den Zustand des Blutes. Es ist keine Apothekenmedizin; nur besondere Agenten können es liefern. Man schreibt an Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., in Chicago, Ill. — Tollfrei geliefert in Canada.

Mann nicht flagen. Die Welt ist hoch — Prozesse kann nur führen noch ein reicher Mann. Man kann mit vollem Rechte sagen: Mir geht es schlecht, ich kann nicht flagen!

Sichere Genesung aller Krankheiten durch die wunderwirkenden Granthematisch Heilmittel. (Aus dem Buch: „Die Granthematischen Heilmittel“ von Dr. J. G. Kimmel.) Granthematische Heilmittel sind die einzigen, die in der Lage sind, die Ursachen aller Krankheiten zu beseitigen. Sie wirken auf das Blut ein und verbessern dessen Qualität. Sie sind in jeder Apotheke erhältlich. Preis: 1.00 pro Flasche. Bestellen Sie bei J. G. Kimmel, 656 Main St., Winnipeg, Can.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Uniere Spezialität: **Borzügliche Würste.**
Bringt uns Gure Rufe, Kalber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

Deutsche Metzgerei, Würstfabrik und Delikatessengeschäft.
Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Würst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweinefleisch zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir versenden nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
220 Second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Geschirr-Leder
Anstatt die Hände fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder davon machen. Je schwerer die Haut, desto besser das Leder. Der chromgegerbte Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gefandt.
Bester Dienst. — Wir kaufen Häute. — Zufriedenheit.
Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask.
Edmonton, Alta.

Schick Cure Uhren
und Schmuckwaren zur Reparatur an R. Chernial, Uhren, Canora, Sask. Wir garantieren unsere Arbeit für 2 Jahre. Spezialität: Reparaturen aller Uhren und Schmuckwaren jeder Art. Wir liefern deutsch.

Sendet eure reparaturbedürftigen Uhren an **A. Benson in Wadena, Sask.** Zufriedenheit garantiert. Schickt Euren Auftrag ohne Verzug

E. Thornberg
Händler in Juwelen und Schmuckwaren **Humboldt, Sask.**
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art fachmännische Reparaturen.

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Höfliche Bedienung. Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug. Man spricht Deutsch.

KODAK FINISHING
Schickt eure Filme an den 28111c Studio. Am Tage des Eintrages erledigt. Glossy finish prints.
THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.

SCHIFFS-KARTEN
UNITED AMERICAN LINES
JOINT SERVICE
HAMBURG-AMERICAN LINE
HARRIMAN HAPAG
Regelmäßiger und direkter Verkehr von **Hamburg** nach **Halifax** und **New York** mit den belichteten Dampfern „Cleveland“, „Mount Clay“ mit Kohle und 3. Klasse.
Hamburg Cherbourg-Southampton **New York** mit Zusatz-Compagnie „Reliance“, „Reliance“, „Albert Volin“, „Deutschland“, „Deutschland“, 1., 2. und 3. Klasse fahrend, und den belichteten Dampfern „Cleveland“, „Mount Clay“, „Weiphalia“ und „Thurgio“.
Vergleichen Sie die Preise, Bedingungen und den Service an Bord allen belichteten Dampfern über **J. G. KIMMEL** General Passenger Agent, 656 Main St., Winnipeg, Can.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices. Mail orders shipped same day as received.
MCCARTHY'S Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less. Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
Goldene Medaille für Butter und Eiscreme
Sie erhalten Ihren Scheck am gleichen Tage nach Lieferung von Cream.
HUMBOLDT, SASK.

Farmers!
Wenn Ihr nach Watson kommt, so besucht das **Alexandria Hotel**
Mrs. T. J. Robinson, Prop.

SUCCESS
is yours, if you advertise in the two Catholic weeklies: **St. Peter's** and **St. Peter's Messenger**. Read in thousands of homes, of all classes, throughout the Province. For advertising rates apply to the Manager, **St. Peter's Press, Muenster, Sask.**

Brot ist die beste Nahrung!
Essen Sie möglichst viel davon.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.
Die Co-Operative Wheat Producers, Limited, geben Bestellungen für Farmer, die sie benötigen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf einzutauschen.

The Saskatoon Nursery
Mrs. C. Harriott, Prop.
Schmittblumen, Hochzeits-Bouquets
S. C. Bldg. 1106. Saskatoon, Sask.
Pflanzen und Blumen für alle Zwecke. Mitglieder der Florist's Telegraph Delivery.
All kinds of Meat can be had at **Pitzel's Meat Market**
The place where you get the best and at satisfactory prices. WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

An die Wähler von Saskatchewan
Unterstützen Sie durch Ihre Stimme und Ihren Einfluß die Dunning-Regierung, die Ihnen treu und ehrlich gedient hat. Geschichte Führung in der Vergangenheit ist die beste Garantie guter Dienste für die Zukunft. Die Dunning-Regierung hat Ihnen gute Dienste, verbunden mit sparsamer Verwaltung, geleistet.
Die öffentliche Schuld und die Steuern Saskatchewan's pro Einwohner sind am niedrigsten in den vier westlichen Provinzen
Die Behandlung aller Angelegenheiten der Provinz geschieht nach streit geschäftsmäßigen Prinzipien. An ihrer Spitze steht ein junger Farmer, der eine brillante Geschäftslaufbahn hinter sich hatte, als er in die Regierung trat, die von fähigen und hart arbeitenden Kollegen unterstützt wird, und die alle harmonisch für Ihre Interessen arbeiten.
Von Kiste zu Kiste wird es anerkannt, daß es in Canada keine bessere Provinzial-Administration gibt als diese, die heute um Ihre fernere Unterstützung nachsucht. Seit der letzten Provinzial-Wahl haben Sie der Regierung Ihre Vertrauen durch die Wahl von Regierungsgenossen in neun Erziehungswahlen bewiesen.
Die Dunning-Regierung hat in einer sehr schwierigen Periode das höchste geleistet bei einem Minimum an Kosten. Nahezu zweitausend von den siebentausend Meilen des Provinzial-Hauptstrassen-Netz sind vollendet und der Rest, mit Ausnahme von ungefähr neuhundert Meilen, ist in gutem Zustande. Den Municipalitäten wurde freigeigebig zur Seite gestanden beim Ausbau des Haupt-Strassen-Systems, und diese Hilfe wurde in so weitgehender Weise gewährt, daß Gegner der Regierung den Anlaß benutzten, darauf hinzuweisen, daß die Dunning-Regierung keine Günstlingswirtschaft treibt. Mit diesem Argument suchten sie Stimmen zu fangen, indem sie sagten, daß es daher wenig Unterschied mache, ob ein Gegner oder ein Anhänger der Regierung gewählt werde!
Nabezu ein Drittel des von der Regierung für verschiedene Zwecke verausgabten Geldes ist für das Schulwesen bestimmt, vier Fünftel dieses Betrages in Bar-Zuschüssen an die Schul-districte.
Es sind hinreichende Beweise vorhanden, daß der Versuch, finanzielle Schwierigkeiten durch einen Wechsel in der Regierung zu lösen, fruchtlos ist. Man hat dies wohl verüht, aber wir finden an manchen Beispielen, daß dadurch die öffentliche Schuld größer als diejenige von Saskatchewan wurde; die Zuschüsse an Schulen und Municipalitäten wurden niedriger, die Steuern dagegen höher.
Saskatchewan schloß sein letztes Finanzjahr mit einem Ueberschuß von \$36,361.00 ab; in einem Falle, da eine neue Regierung am Ruder war, hatte das Jahr mit einem Defizit von \$167,828.00 abgeschlossen; in einem anderen wurde das Defizit von der neuen Regierung im gleichen Jahre auf \$620,800.00 angegeben.
Es sind hinreichende Beweise vorhanden, daß die Dunning-Regierung die öffentlichen Angelegenheiten der Provinz mit größter Sparsamkeit und Effizienz verwaltet hat. Die öffentliche Schuld ist im Vergleich zu anderen Provinzen im geringsten. Die Steuern sind im Vergleich zu anderen Provinzen im geringsten. Die Verwaltung ist im Vergleich zu anderen Provinzen im besten Zustande.
Wählen Sie für eine Regierung, die ihre Fähigkeit, ihr Geschick und ihre Sparsamkeit in öffentlichen Angelegenheiten, welche die Ihrigen sind, bewiesen hat.
Markieren Sie Ihren Stimmzettel für den Kandidaten, der die Dunning-Regierung unterstützt.

U.I.O.
Auf in M...
verhe...
wer...
Die Sehnsucht der...
Die in die We...
doch die vier Regie...
reich, England, F...
einstimmig beschl...
konst beim Regie...
neuen Staatsob...
Glückwunsch im...
zu unterlassen, i...
nicht so. Sie fam...
meist für das am...
berechn. Das...
Ant beantwortet...
nachricht in eff...
menti, d. h. in E...
land teilte der W...
Frankreich wieder...
worden ist. Das...
lich nur für Eng...
sicher angenehm...
in überzu durc...
sche Mussolini vo...
zu ritterlich ist...
einer hohen Sit...
man lagen Zieg...
hätte. Somit blei...
reich und Belgie...
Belgien in die...
sollen, so würde...
auch nicht zuträ...
ein modernes Nöl...
fellhaft verdirbt...
dem geht dadurch...
verloren. Beson...
mit seinem gro...
den gloriösen M...
men bot, ist es g...
lang geworden.
Somit wird n...
Schicksale nur so...
dat, Frankreich...
zu diesem Helde...
absichtige und...
möht hat, über...
Wissen durc...
daß sie ohne U...
übereinstimmen...
Welt diesen neue...
land nicht zu ge...
wissen, verfüh...
als eine volle...
konnte auch gar...
daß seine alten...
sonders das...
Entente Cord...
denn England...
würden. Aber G...
ner alten Liebe...
zu sein. Und wä...
Sache für zu He...
ausdrücklich zu...
England einen...
habt haben, den...
schon Ungezogen...
zu lassen.
Die ganze S...
Läpplich, als ob...
aufhalten sollte...
nicht ganz der...
Interesses. E...
halten oder e...
einem tragen...
Nichtung an, in...
wegen.
Aran kan...
Weißel herrsch...
gängen sich na...
auf deutliche...
rungen in Gen...
durch Washing...
rungskonfer...
Frankreich fab...
der von Der...
Einkreispaß...
während gegen...
Frankreich nicht...
Sowas schen...
als unaufricht...
Dies sind bl...